

imTeam

Unsere Zeitung

imWandel



imPorträt



imSchöneegg



imBesonderen



imFokus

Unsere Community wächst

Esther Flückiger, Direktorin Marketing und Kommunikation, im Interview



Immer mehr Menschen bewegen sich in sozialen Netzwerken. Auch Domicil nutzt diese Form der Kommunikation: Seit Mai 2018 sind wir auf Facebook, XING und LinkedIn aktiv. Für Esther Flückiger geht es um mehr als Kontaktpflege: «Wir erreichen auf diesem Weg potenzielle Mitarbeitende», sagt die Direktorin für Marketing und Kommunikation.

Domicil legt Wert auf eine sorgfältig geplante Kommunikation.

Neuerdings nutzt man auch Social Media – mit welchem Ziel?

Die sozialen Medien eröffnen uns neue Chancen, um mit interessierten Personen in Kontakt zu treten. Auf diesen Kanälen sprechen wir potenzielle Mitarbeitende an, um sie für Domicil zu begeistern. Wir betreiben somit aktives Personalmarketing.

Sind einzelne Berufsgruppen besonders angesprochen?

Das Schlagwort dazu heisst Fachkräftemangel: Dieser ist in der Pflege besonders ausgeprägt. Wir möchten auf Social Media vor allem die Berufsgruppe der Pflegenden erreichen.

Haben auch die Kundinnen und Kunden einen Nutzen?

Da man auf sozialen Netzwerken stets mehreren Zielgruppen gleichzeitig begegnen kann, wirkt sich eine positive Meldung über Domicil generell auf unser Image aus. Angenommen, wir berichten auf LinkedIn über die guten Prüfungsergebnisse unserer Lernenden, dann sieht das möglicherweise der Angehörige einer Bewohnerin. Dieser dürfte sich bestätigt fühlen, da er seine Mutter in professionellen Händen weiss.

Auf den Geschäftscomputern ist der Zugang zu den sozialen Medien gesperrt. Steht das nicht im Widerspruch zur neuen Strategie?

Nein, denn die IT-Infrastruktur an unseren Arbeitsplätzen ist nicht für die Nutzung von Websites angelegt, die multimediale und somit speicherintensive Inhalte aufweisen. Aktivitäten auf Social Media würden diese Infrastruktur lähmen. Dazu kommen Aspekte der Sicherheit: Wenn auf unseren Computern bedenkliche Inhalte geteilt würden, müsste Domicil als Unternehmen dafür haften. Als Pflegeinstitution verwalten wir zudem eine grosse Menge an sensiblen Daten. Zum Schutz unserer Kundinnen und Kunden gehen wir keine Risiken ein.

Wie sieht die Bilanz aus?

Wir sind erfreut darüber, dass wir in kurzer Zeit eine kleine «Community» aufbauen konnten – und sie wächst! Die Stelleninserate, die wir auf XING aufschalten, finden grosse Beachtung. Wir bauen die Aktivitäten auf Social Media weiter aus, seit kurzem unterstützt uns im Team Marketing & Kommunikation eine Mitarbeiterin. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass sich Domicil in der digitalen Welt aktuell, attraktiv und professionell präsentiert.



«Ich bin
gerne vernetzt»

Sarina Ulli, Leiterin Pflege,
Domicil Kompetenzzentrum Demenz Elfenau

«Ich mag es, mit Freunden oder Berufskolleginnen auf Social Media vernetzt zu sein. Dass Domicil auf diesen Plattformen aktiv ist, finde ich sehr gut. Wenn wir in sozialen Netzwerken attraktive Bilder und Videos über unsere Arbeit und die Häuser verbreiten, wirken wir dem schlechten Image entgegen, das die Langzeitpflege leider immer noch hat. Ich kenne viele Pflegefachpersonen, die Social Media nutzen. Die Beiträge von Domicil teile ich gerne, in der Hoffnung, meine Berufskollegen damit zu erreichen. Diese Form von positiver Werbung bietet die Möglichkeit, dem Personalmangel in der Pflege entgegenzuwirken.»

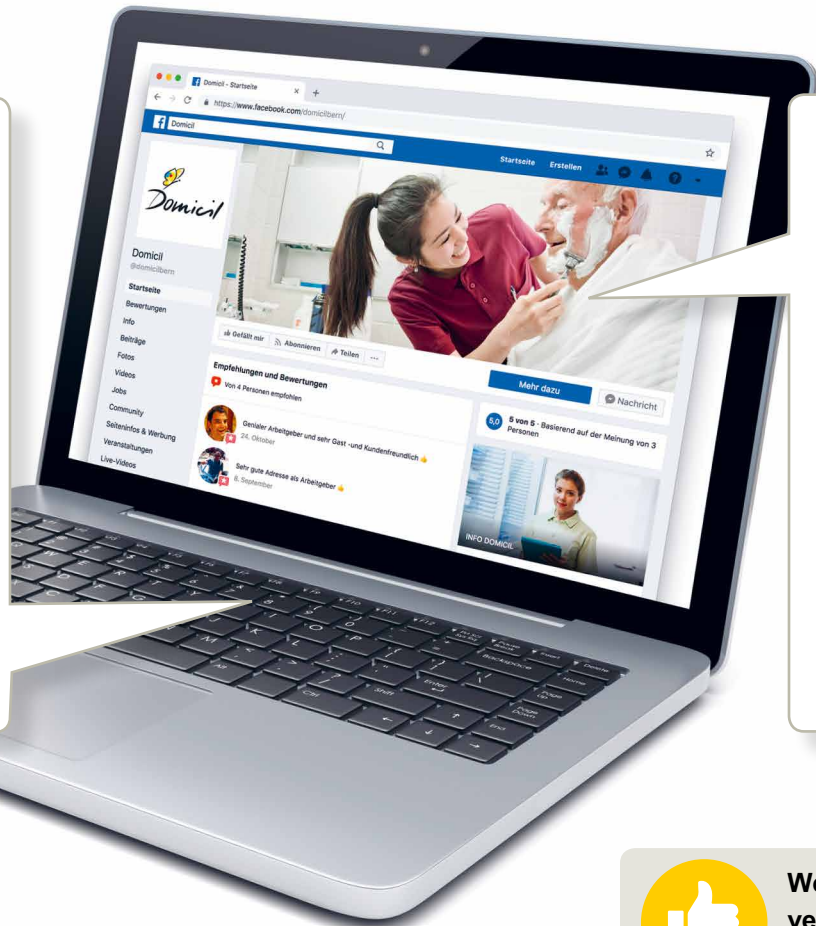
Daumen hoch für Domicil

Seit diesem Jahr hat Domicil auch in den sozialen Medien ein Zuhause. Wir nutzen Facebook, LinkedIn und XING, um uns zeitgemäss zu präsentieren und mit einem interessierten Publikum zu kommunizieren. Doch weshalb genau diese Netzwerke?



Berufsnetzwerke LinkedIn und XING

Auf LinkedIn und XING können wir gezielt Personen ansprechen, die sich beruflich informieren und vernetzen und dabei weiterkommen wollen. Unsere beiden professionellen Arbeitgeberprofile richten sich in erster Linie an Pflegefachkräfte. Sie finden dort ausführliche Informationen zu Domicil als Arbeitgeberin, regelmässige News und alle offenen Stellenangebote.



Social-Media-Leader Facebook

Facebook ist in allen Altersgruppen ein wichtiger Informationskanal und nach wie vor das meistgenutzte sowie am weitesten verbreitete Social-Media-Netzwerk. Hier erreichen wir nicht nur Berufstätige, sondern auch Angehörige von Bewohner/-innen, Anwohner/-innen und Interessierte. Auf Facebook haben wir zudem die Möglichkeit, interessante Hintergrundgeschichten, Anekdoten und Wissenswertes über Domicil zu teilen und einen Einblick in unseren Arbeitsalltag zu geben.



Werden auch Sie Teil unserer Community und vernetzen Sie sich mit Domicil – wir freuen uns auf Ihre Likes und Kommentare.

imMoment

Neues Jahr, neue Häuser

2019 erstrahlen gleich drei Domicil Häuser in neuem Glanz – und ein Standort kommt neu dazu.

Domicil Weiermatt

In Münchenbuchsee sind 36 neue, attraktive und altersgerecht ausgestattete Wohnungen entstanden. An den neu gebauten Wohnkomplex schliesst eine moderne Pflegeabteilung mit 62 Einzelzimmern an. Bereits im Januar 2019 eröffnen wir den einzigartigen Atriumbau Domicil Weiermatt.

Domicil Kompetenzzentrum Demenz Oberried

Auch in Belp haben wir etwas zu feiern: Im Domicil Kompetenzzentrum Demenz Oberried wird der neue Erweiterungsbau eingeweiht. Auch hier laden wir Sie gerne zum Tag der offenen Tür ein – besuchen Sie uns am Samstag, 2. März 2019.

Domicil Spitalackerpark

Die beiden neuen Gebäude an unserem Standort im Berner Breitenrain-Quartier beherbergen 69 Wohnungen und eine Pflegeabteilung mit 48 Einzelzimmern. Machen Sie sich selber ein Bild der neuen Räumlichkeiten – wir laden Sie herzlich ein zum Tag der offenen Tür am Samstag, 6. April 2019.

Domicil Kompetenzzentrum Demenz Serena

Ab dem 1. Januar 2019 nehmen wir das ehemalige Haus Serena in Schönbühl in die Domicil-Familie auf – es nennt sich neu Domicil Kompetenzzentrum Demenz Serena. Wir heissen alle Mitarbeitenden unseres neusten Standortes ganz herzlich willkommen bei Domicil.

imWandel

Ein gefragter Mann

Sadik Ahmed,

Mitarbeiter Technischer Dienst, Domicil Schwabgut

Ob Bohrmaschine oder Laubbläser: Sadik Ahmed erledigt alle Arbeiten gern. Im Domicil Schwabgut hat sich der ehemalige Flüchtling integriert.

Sadik Ahmed reist vor zehn Jahren aus Somalia in die Schweiz ein. Ohne Gepäck, aber mit traumatischen Erinnerungen an seine verlorene Heimat. «Ich habe meinen Vater und meine fünf Geschwister im Krieg verloren», erzählt er. Trotz dieser Last packt er seine Chance. Er lernt Deutsch, macht verschiedene Praktika und wird im Februar 2012 im Domicil Schwabgut als Mitarbeiter im Technischen Dienst angestellt. «Ich bin stolz auf mich», sagt Sadik Ahmed, der inzwischen Mundart spricht und die Fahrprüfung absolviert hat. An seinem Arbeitsplatz ist er ein gefragter Mann: «Ich kenne alle 120 Bewohnerinnen und Bewohner persönlich und weiss, welches ihre Zimmernummer ist.» Braucht jemand technischen Support, ist Sadik Ahmed zur Stelle. «Ich bin hier grossgeworden, da ich Verantwortung übernehmen durfte», betont der 29-Jährige.



Berufliche Entwicklung

Das lernte ich als Mitarbeiter im Technischen Dienst

Wenn es zu einem Zimmerwechsel kommt, kontrolliere ich, ob alle Anlagen und Anschlüsse einwandfrei funktionieren. Ich kenne mich auch mit Reinigungs- und Gartenarbeiten aus.

Das hat mich überrascht

Als ganz unerwartet eine liebe Bewohnerin gestorben ist.

Diese Möglichkeiten habe ich mit meiner Arbeitserfahrung

Ich bin in der Lage, selbstständig zu arbeiten.

Das wünsche ich mir für meine berufliche Zukunft

Vielleicht kann ich in absehbarer Zeit eine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt machen.



Hanna Khar, Sohn Alexander, Tochter Anna (v.l.)



Küste von Portugal

«Wer Neues erlebt,
hat immer
einen Gewinn davon.»



Das Leben erfahren

Hanna Khar bricht gerne zu neuen Ufern auf. Deshalb ist sie von Portugal in die Schweiz gezogen. Hier packt die Pflegefachfrau neue Chancen.

Lebenserfahrung ist für Hanna Khar kein leeres Wort. «Wer Neues erlebt, hat immer einen Gewinn davon», sagt die 42-Jährige. Dieses Motto gilt für sie zurzeit ganz besonders: Hanna Khar reiste im Februar dieses Jahres aus Portugal in die Schweiz ein, um im Domicil Wyler eine Stelle als Pflegefachfrau anzutreten. «Ich wollte meinem Leben nochmals eine neue Richtung geben», erzählt sie.

Die Ukraine verlassen

Hanna Khar kennt sich mit dem Aus- und Einwandern aus. Die gebürtige Ukrainerin musste ihrem Heimatland im Alter von 22 Jahren den Rücken kehren. «Nach dem Ende der Sowjetunion herrschte Korruption.» Die junge Frau suchte nach Perspektiven: «Ich wusste, dass ich in Portugal als Pflegefachfrau viel Verantwortung übernehmen könnte», so Hanna Khar. Sie arbeitete über viele Jahre hinweg in einer Klinik auf der chirurgischen Abteilung und im Operationssaal. «Ich war für sehr schwierige Patientenfälle zuständig», bemerkt sie. Deshalb sei sie bei der Arbeit nur schwer aus der Ruhe zu bringen.

Sehnsucht nach Meer

Hanna Khar ist Mutter von Anna Kristina, die in Österreich Kunst studiert, und von Alexander Santiago, der inzwischen bei ihr in Bolligen wohnt. Ihrem 12-jährigen Sohn widmet sie «jede freie Minute», damit der Neustart gelingt. «Die Schweiz ist ein sicherer Ort, ich fühle mich gut hier», meint Hanna Khar. Die hohen Berge, die bei ihr eine Faszination auslösen, trösten die Heimwehportugiesin über jenen Verlust hinweg, der ihr am meisten zu schaffen macht: «Ich vermisse die endlose Weite des Meeres, das eine unglaubliche Kraft hat.»

Die Lenker & Denker

Von links oben im Uhrzeigersinn: Manuel Zaugg, Nadja Stähli, Matthias Pinca, Lauryn Igbinigie, Annette Schär, Noah Bichsel, Betsy Kapper, Walter Rothenbühler, Jessica Gysler

Wer wir sind:

Team Hotellerie, Domicil Schöneegg

Was wir tun:

**mindestens 1x pro Jahr
unseren Teamgeist feiern**

Das macht uns besonders:

unser Zusammenhalt & unsere gute Laune

Unsere Küken:

**Lauryn Igbinigie, Jessica Gysler
& Noah Bichsel**

Unsere Erfahrenste:

Betsy Kapper

Das speziellste Hobby:

**Einer von uns zieht im Dezember
als «Chlout» mit dem «Schmutzli»
um die Häuser**

Unsere Botschaft:

Locker vom Hocker!

«Tango ist wortlose Kommunikation»

Nach den ersten Tangoschritten vor vier Jahren war für Federica Castellano sofort klar, dass sie den ausdrucksstarken Tanz in einer Tangoschule mit einem festen Tanzpartner erlernen möchte. «Tango Argentino ist technisch sehr genau und anspruchsvoll. Gleichzeitig lebt er von der Improvisation – diese Mischung macht ihn herausfordernd und unheimlich spannend», erklärt sie mit Begeisterung. Und weiter: «Wenn nach viel Üben die Figuren und Drehungen plötzlich klappen, ist das ein sehr schönes Gefühl.»



Federica Castellano arbeitet als Kommunikationsspezialistin im Domicil Service Center. Tango ist für sie ein wunderbarer Ausgleich zu ihrer meist kopflastigen Tätigkeit – sie beschreibt ihn auch als «wortlose Kommunikation mit dem Körper». Es ist der stete Austausch zwischen Führendem und Folgendem von Moment zu Moment, der Federica Castellano fasziniert: «Dafür braucht es viel Aufmerksamkeit und Sensibilität.» Tango tut gut, davon ist sie überzeugt, denn «beim Tanzen vergesse ich für eine Weile die Welt da draussen».



Federica Castellano,
Verantwortliche Kommunikation,
Domicil Service Center



«Jetzt bist du dran.
Was beschäftigt dich
in deiner Freizeit?»

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und
Vorschläge für einen Beitrag
an imteam@domicilbern.ch

Um mit dem Tango anzufangen,
ist es nie zu spät.
Das Durchschnittsalter
der «Tangueros» ist eher hoch.

Tangoschulen in Bern:
tangobern.ch
111tango.ch

Milongas (Tanzveranstaltungen) im Kanton Bern:
cumparsita.ch

imVorteil



Als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter von Domicil profitieren Sie von zahlreichen Vergünstigungen. Alles, was Sie dazu brauchen, ist Ihr Mitarbeitenden-Ausweis.



Weiterbildungskurse
10% Rabatt auf alle Kurse der Klubschule Migros Aare an den Standorten Bern, Biel und Thun. Auswahl von über 600 Angeboten aus den Bereichen Sprachen, Kultur & Kreativität, Bewegung & Gesundheit, Management & Wirtschaft, Informatik & Neue Medien sowie Ausbildung für Auszubildende. Hier buchen und Rabatt nutzen: klubschule.ch/firmen/domicilbern



Trainieren mit Weitblick
20% Rabatt auf die Jahresabonnemente «pure ONE», «pure BASIC» und «pure LIGHT» von «pure fitness» in Bern. Je nach Abo stehen folgende Angebote zur Verfügung: Fitness, Group Fitness, Körperanalyse, Einführungs- und Kontrolltrainings, Personal Training, Sauna und verschiedene Serviceleistungen. Vergünstigt buchen direkt vor Ort gegen Vorweisen des gültigen Mitarbeitenden-Ausweises. pure-fitness.ch

Weitere attraktive Vergünstigungen
im Intranet unter Personalkommission.

imBild

Wettbewerb: Finden Sie die 5 Fehler im rechten Bild.

Teilnahme per Mail: Fehler markieren, Bilder fotografieren und mit dem Betreff «Wettbewerb» senden an: imteam@domicilbern.ch
Teilnahme per Post: Fehler markieren, Wettbewerb ausschneiden, mit Name und Adresse ergänzen und einsenden an: Domicil, imTeam, Postfach, 3001 Bern
Teilnahmeschluss: 5. Februar 2019

2 Gutscheine
von Galaxus
im Wert von je
CHF 100.-
zu gewinnen.



Original



5 Fehler